

31.10.2022

Niederschrift zur 69. öffentlichen Sitzung des Klimabeirates der Stadt Ratingen

am Donnerstag, den 27. Oktober 2022, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr
im großen Sitzungssaal der Stadthalle (Schützenstraße 1 in 40878 Ratingen)

Folgende Teilnehmer*innen haben an der Sitzung teilgenommen:

Vorstand des Klimabeirates

Ulrich Otte (Sachkundiger Bürger), Anita Esper (Ortsarbeitsgemeinschaft der Verbraucher Ratingen e.V.), Volkmar Schnutenhaus (WoGeRa e.G.),

Mitglieder des Klimabeirates

Thomas Kneisle (Fraktion 90 / Die Grünen), Edgar Mählmann (Fraktion Bürger-Union), Gottfried Weck (Fraktion FDP), Bernd Ulrich (Fraktion AFD), Edith Feltgen (Initiative Klimabündnis), Dr. Arne Claussen (Sachkundiger Bürger), Frank Schlosser (Stadtwerke Ratingen), Thomas Frühbuss (InWest – Standortinitiative Tiefenbroich/West e.V.), Ulrich Neck (Ratinger gegen Fluglärm e.V.), Prof. Dr. Hans Petry (Petry Energieberatungs-Büro)

Gäste

Frank Niggemeier-Oliva (Bahnen der Stadt Monheim GmbH), Benjamin Reichpietsch (Klimaschutzmanagement, Stadt Ratingen), Clara Martinez-Vilanova (Verkehrsplanung, Stadt Ratingen), Hildegard Boisserée-Frühbuss (WILA Bonn e.V.), Gabi Splittstößer, Dr. Markus Sondermann (Fraktion FDP), Harald Müller-Witt (Agratio GmbH), Hermann Baumeister, Dr. Jürgen Oestereich (Agenda 21), zwei weitere Gäste (unbekannt)

Schriftführung

Lilia Martens (Stadt Ratingen)

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Otte begrüßt die Teilnehmer*innen zur 69. Sitzung des Klimabeirates. Die Tagesordnung wird vorgestellt und kurz erläutert.

TOP 2 Der neue Klimaschutzmanager Benjamin Reichpietsch stellt sich vor

Seit dem 01. Oktober 2022 ist Benjamin Reichpietsch als neuer Klimaschutzmanager bei der Stadt Ratingen tätig. Er übernimmt die geförderte Stelle im Anschlussvorhaben zur Koordination des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK). Die Stelle ist zunächst auf 12 Monate befristet, was der Restlaufzeit im Anschlussvorhaben entspricht.

TOP 3 Vortrag von Frank Niggemeier-Oliva, dem Geschäftsführer der *Bahnen der Stadt Monheim GmbH*: „Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Nahverkehrs in Monheim - ein Vorbild auch für Ratingen?“

Im Anschluss stellt Herr Niggemeier-Oliva das Nahverkehrskonzept der Stadt Monheim vor. Mit dem stadt eigenen Verkehrsbetrieb *Bahnen der Stadt Monheim GmbH* wurden zahlreiche Maßnahmen erarbeitet, die die Mobilität in der gesamten Stadt klimafreundlicher und sozialer machen. Denn bis 2030 soll der öffentliche Nahverkehr in Monheim am Rhein klimaneutral werden.

So wurde im Jahr 2017 seitens des Monheimer Stadtrates die Etablierung eines autonomen Shuttles, des sogenannten *Altstadtstromers*, beschlossen. Nur drei Jahre später wurde die Linie bereits in Betrieb genommen. Seit 2020 fahren fünf autonome Shuttles im 10-Minuten-Takt die Strecke zwischen dem Bahnhof und der Altstadt mit insgesamt sieben Haltepunkten ab. Weiterhin bietet die Stadt Monheim allen Bürgerinnen und Bürgern ein sog. *Monheim-Ticket* an, welches eine kostenfreie Beförderung im stadtweiten ÖPNV und in Langenfeld garantiert. Das Ticket wurde im April 2020 eingeführt und hat seitdem große Erfolge verzeichnet. Eine Studie, die gemeinsam mit der RWTH Aachen durchgeführt wurde, kam zu dem Ergebnis, dass trotz Corona die Fahrgastzahlen nach der Einführung des Tickets im Gegensatz zur bundesweiten Entwicklung gestiegen sind. Zudem hat die Stadt Monheim mit dem *Stadtrad* ein stadt eigenes Bike-Sharing-System entwickelt. Seit Projektstart im September 2022 stehen im Stadtgebiet auf 22 Stationen rund 150 Fahrräder zum Verleih zur Verfügung (Ziel: 33 Stationen mit 300 Rädern). Darunter sind Citybikes, E Bikes, Jugendräder und Lastenräder. Dieses Angebot wird durch ein stadt eigenes Carsharing ergänzt. Seit April 2019 sind 15 Stadtautos, hauptsächlich elektrisch, im Einsatz. Um die Klimaneutralität des Fahrdienstes zu erreichen, wird zudem die gesamte Busflotte sukzessive auf Wasserstoffbetrieb bzw. Elektrobetrieb umgestellt. Begleitet werden alle Maßnahmen durch eine umfassende Digitalisierungsstrategie – so sollen beispielsweise die *Bahnen Monheim-App* und das digitale Schülerticket zu einer höheren Nutzerfreundlichkeit beitragen und insgesamt Treibhausgasemissionen einsparen.

Im Anschluss an den Vortrag werden seitens der Teilnehmenden viele Fragen gestellt und das Thema diskutiert – auch vor dem Hintergrund, wie sich solche Maßnahmen in Ratingen umsetzen ließen. So erläutert Herr Niggemeier-Oliva, dass klare Zielvorgaben sowie eine klare Strategie für die Umsetzung solcher Maßnahmen sehr wichtig seien. Auch die hohen Kosten müssten durch die Stadt getragen werden können. Weiterhin muss der politische Wille da sein, solche Projekte trotz bestehender Konflikte durchzuführen. So mussten bspw. für die autonomen Shuttles in Monheim entlang der Strecke mehrere Parkplätze entfernt werden, um die erforderliche Fläche zu schaffen. Weiterhin müssen die Maßnahmen ganzheitlich betrachtet werden: So wird ein kostenfreies ÖPNV-Ticket wenig Erfolg haben, solange das Angebot unzureichend ist. Daher hat die Stadt Monheim vor der Einführung des Tickets das Angebot um ca. 25 % erweitert, mit 5 zusätzlichen Linien.

Zum Schluss wird seitens der Teilnehmenden angeregt, in 2023 eine Exkursion mit dem Klimabeirat nach Monheim durchzuführen, und sich die Errungenschaften vor Ort anzuschauen.

TOP 4 Besprechung des Mitgliederrundschreibens

Herr Otte stellt die Fragestellungen vor, die am 21. September im Rahmen des Mitgliederrundschreibens zum Thema „Modernisierung des Klimabeirates“ an die Mitglieder des Klimabeirates gestellt worden sind:

1) *Sind die Sitzungen insgesamt zu lang?*

Diese Frage wird seitens der Mitglieder eindeutig mit „ja“ beantwortet. Es wird gewünscht, die Sitzungen jeweils bis spätestens 21 Uhr abzuschließen.

2) *Sollten wir uns auf ein Thema beschränken – „global“ oder Ratingen – oder soll es bei 2 Themen bleiben?*

Zu dieser Frage gibt es kein einheitliches Stimmungsbild. Einerseits wünschen die Mitglieder mehr Fokus auf Ratingen-spezifische Themen, andererseits werden globale Themen als sehr positiv und „befruchtend“ wahrgenommen. Der Vorstand wird diese Fragestellung zum jetzigen Zeitpunkt nicht entscheiden.

3) *Wird eine Pause zu offenen Gesprächen zwischendurch gewünscht?*

Die Mitglieder sprechen sich gegen eine Pause aus. Eine Gegenstimme gibt es seitens der Gäste. Der Vorstand wird sich jedoch an die Rückmeldungen der Mitglieder halten, und auf eine Pause in der Sitzung vorerst verzichten.

4) *Sollen auch Diskussionen allgemeiner Art geführt werden, z.B. zum sehr grundsätzlichen Zielkonflikt zwischen neuen Baugebieten und dem Klimaschutz oder der zunehmenden Abhängigkeit von Gas, verbunden mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes?*

Zu diesem Punkt gibt es keine Rückmeldungen, die Fragestellung wird nicht weiterverfolgt.

5) *Gibt es Wünsche Ihrerseits nach einer offensiveren Öffentlichkeitsarbeit, wenn ja: Wie stellen sie sich das vor?*

Auch hierzu gibt es keine finale Entscheidung. Herr Otte stellt fest, dass die Öffentlichkeitsarbeit teilweise schwierig ist bzw. nicht den gewünschten Erfolg hat. Dies wird beispielsweise an den wenigen Anmeldungen zu klimarelevanten Kursen der Volkshochschule deutlich. Konkrete Vorschläge, wie dies geändert werden kann, gibt es jedoch zurzeit nicht.

Herr Otte merkt an, dass die Fragestellungen in der nächsten Vorstandssitzung abschließend erörtert werden sollen. Eine Entscheidung soll dann gemeinsam mit dem Vorstand des Klimabeirates und der Stadtverwaltung getroffen werden.

TOP 5 Mitteilung der Verwaltung

Die Klimaschutzmanagerin Lilia Martens berichtet über die erfolgte Exkursion zum Unternehmen Mitsubishi Electric am 28. September. Die vom Klimabeirat angebotene Exkursion hat im Rahmen der „Rater Tage der Nachhaltigkeit 2022“ stattgefunden. Das Interesse an der Veranstaltung war sehr groß, was anhand der hohen Teilnehmerzahl deutlich wird. Die auf 25 Teilnehmende beschränkte Veranstaltung hatte schlussendlich 34 Anmeldungen. Insgesamt waren die Rückmeldungen durchweg positiv, sodass es als sinnvoll erscheint, Veranstaltungen dieser Art zukünftig regelmäßig anzubieten.

Weiterhin informiert Lilia Martens darüber, dass die Ergebnisse der stadtweiten Klimaanalyse, deren Erstellung im Herbst 2021 von der Stadtverwaltung beauftragt worden ist, nun vorliegen. Die Ergebnisse wurden am 26. Oktober erstmals im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit (UKKNa) vorgestellt. Die vorliegenden Kartenwerke können [hier](#) eingesehen werden.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Otte kündigt die nächste Sitzung des Klimabeirates an, die am 02. Februar 2023 in der Stadthalle stattfinden wird. In der Sitzung werden die Ergebnisse der Rater Klimaanalyse vorgestellt.

*Hinweis: Wenn Sie die Vortragsfolien der Referent*innen im Nachgang anschauen möchten, können Sie diese online unter www.klimabeirat-ratingen.de unter „Archiv“ und „Vorträge vergangener Veranstaltungen“ abrufen.*

gez.
Ulrich Otte
(Vorstand des Klimabeirates)

gez.
Lilia Martens
(Klimaschutzmanagerin)